

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (1996-1997)

Heft: 2

Rubrik: Notizen zur Szene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gansingers Notizen zur Szene

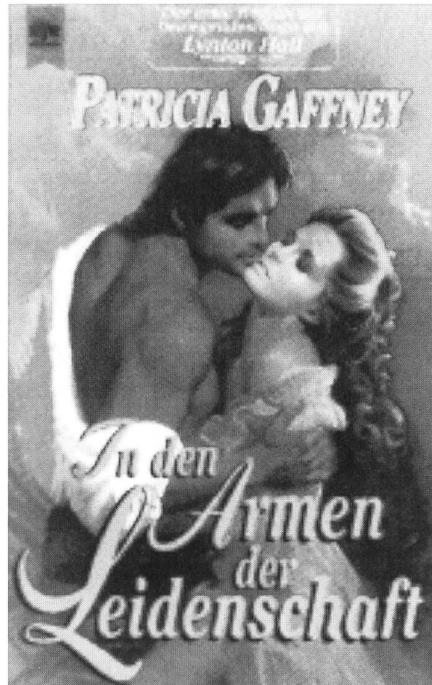
Frau Gansinger hat ja schon viel gesehen und ist nicht mehr so leicht zu überraschen. Als wir sie diesmal in die Buchszene tauchen liessen, war sie dann doch erstaunt. Es gab über 300 Buchtitel zum Thema «Leidenschaft! Wenn das keine Story hergibt, dachte Frau Gansinger trivial-freudig. Sie griff zu einer ihrer spitzen Federn, schrieb die Buchtitel ab, reihte sie aneinander, fügte ihnen nur ganz wenige, verbindende Worte bei. Und fertig war die Geschichte:

Süsse Orchideen

Ein Liebesroman aus dem schottischen Hochland

Vor fünf Jahren, da traf sie ihn: er war der Prinz der Kelche, ihr Schicksal, ihre Leidenschaft – wie die Karten es prophezeit hatten. Seine Augen hielten sie im Bann – seine Hände brachten sie um den Verstand. In seinem Herzen klang dieselbe Melodie. Ihr feuerrotes Haar entzündete auch seine Leidenschaft. Die verborgene Art zu lieben entsprach nicht ihrem Temperament. Sie trieben im Meer der Leidenschaft, und brandende Sehnsucht zehrte an ihnen, wenn das Schicksal sie trennte. Dann schrieben sie sich jeweils Briefe der Leidenschaft, die heute Zeugnis einer einzigartigen erotischen Beziehung ablegen. Sie sahen nicht, dass sich ein gefährlicher Abgrund auftat zwischen Wahn und Leidenschaft. Was sie verband, war mehr als ein wildes Liebesglück: sie hatten tausend-undeine Liebesstrategie, und so gaben sie sich ein Versprechen auf ewig. Bald aber trieb sich der Keil der Langeweile in ihre flammenden Herzen. Das Duell stand kurz

bevor. Schokolade wurde zu ihrer verzehrenden Leidenschaft, er wurde zum leidenschaftlichen Gärtner. Vorbei die Serenade. Nur noch Träume im Herzen. Dennoch war sie bemüht, eine leidenschaftliche Spiritualität mit ihm zu entdecken, doch er verbarg sich lediglich hinter einer Maske der Leidenschaft. Sie sehnte sich nach der Wildnis der Liebe, nach Stürmen des Herzens. Sie litt an der dunklen Seite ihrer Liebe. Da begegnete sie der feurigen Prinzessin. Unter dem Kreuz des Südens erwachte ihre Leidenschaft. So traf sie Amors zweiter Pfeil. Es war ein süßes Gift, eine zarte Leidenschaft, ein Windspiel. Aber es war eine Liebe im Schatten der Angst. Denn Liebe, Hass, Neid und Eifersucht entfachten in ihm eine mörderische Leidenschaft. Gefangen im Dschungel seiner Gefühle dachte er an Mord. Sie aber, die Piratin der Leidenschaft, fuhr mit ihrer Geliebten auf die Insel, denn wilde Frauen lieben anders.



Inserate

Die andere Sicht der Dinge

DAZ, die unabhängige,
sozial und ökologisch
engagierte und
emanzipierte
Tageszeitung für das
Millionen-Zürich.

d
a
z

- SCHNUPPER-ABO**
Ich bin neugierig und will DAZ für
3 Wochen gratis.
- TEST-ABO**
Ich will's wissen und teste DAZ
während 3 Monaten für 50 Franken.
- JAHRES-ABO**
Ich bin überzeugt und abonniere DAZ
für 195 Franken im Jahr (inkl. MWST).
- STUDI-ABO**
Ich studiere und abonniere DAZ für
135 Franken (Legi-Kopie anbei)

MEINE ADRESSE:

Vorname

Name

Strasse

Ort

BITTE EINSENDEN AN:
DAZ, POSTFACH 926, 8021 ZÜRICH